

PROTOKOLL

Vollversammlung
Donnerstag, 18. August 2022, 18.00–20.15 Uhr
Videokonferenzsystem „Zoom“

TOP 1 Begrüßung und Formalia

■ begrüßt die Teilnehmenden (Anlage 1) und eröffnet die Sitzung. Er weist darauf hin, dass die heutige digitale Vollversammlung auf Grundlage der bis zum 31. August 2022 gültigen Sonderregelung zur Durchführung digitaler Mitgliederversammlungen (Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht) stattfindet.

Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde. Aufgrund unregelmäßiger Teilnahme ruht das Stimmrecht der DLRG-Jugend. Da diese heute anwesend ist, werden sie auf der nächsten Vollversammlung wieder an den Abstimmungen teilnehmen können. Alle anderen Mitglieder sind heute stimmberechtigt. Die Vollversammlung ist beschlussfähig, da zum jetzigen Zeitpunkt genügend Mitglieder bzw. stimmberechtigte Delegierte anwesend sind. Diesen Feststellungen wird nicht widersprochen.

Die Versammlung beschließt die Tagesordnung in der protokollierten Form (einstimmig), Initiativanträge liegen nicht vor.

TOP 2 Bericht des Vorstandes; Diskussion des Berichts

■ beginnt unterstützt durch eine PowerPoint-Präsentation (Anlage 2) den Bericht des Vorstandes vorzutragen. Der Berichtszeitraum vom 29. Oktober 2021 – 18. August 2022 ist aufgrund der verschobenen Vollversammlung im Juni länger als üblich. ■ berichtet von der zeitintensiven Suche nach einer Sabbaticalvertretung für die Geschäftsführung und dem Rücktritt des Vorstandsmitgliedes ■. Aufgrund des Wegfalls sind für die Vollversammlung im November Nachwahlen geplant. Er ruft die Mitgliedsverbände auf, in ihren Reihen nach interessierten Kandidat:innen zu suchen. Er berichtet darüber hinaus von der Suche nach einer Urlaubsvertretung für die Stelle der Buchhaltung. Auch an diesem Punkt ruft er die Mitglieder auf, nach interessierten Kandidat:innen zu suchen. ■ berichtet von den Aktivitäten des Landesjugendrings Hamburg zum Thema Corona-Pandemie und deren Folgen. Angesichts der zu befürchtenden steigenden Fallzahlen im kommenden Herbst, stellt sie die Frage, was aus Sicht der Mitgliedsverbände unternommen werden müsste, um die zu erwartenden Herausforderungen für die Jugendverbandsarbeit aufzufangen.

■ fordert, dass außerschulische Angebote soweit wie möglich aufrechterhalten werden. Die Jugendverbandsarbeit lebe vom unmittelbaren Kontakt zueinander, der durch digitale Technik nicht ersetzt werden könne. ■ schließt sich dieser Einschätzung an und weist auf die Bedeutung der durch die Sozialbehörde bereitgestellten Masken und Corona-Eigentests hin. Sie fordert die frühzeitige Kommunikation von Maßnahmen mit den Jugendverbänden. ■ äußert im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie den Wunsch, dass der Landesjugendring Hamburg stärker als bisher Informationen für die Jugendverbände aufarbeitet und bereitstellt. Zum Präventionsprojekt des Landesjugendrings Hamburg regt er an, dass die Erarbeitung eines Sexualpädagogikkonzepts als solches ein weiterer wichtiger Baustein der Prävention im Jugendverband darstellen

könnte.

TOP 3 Anträge

informiert, dass zwei Anträge

- Gedenkdemonstration in Rostock am 27.08.2022 (DGB-Jugend)
- Jugendverbände als Orte politischer Bildung (LJR-Vorstand)

fristgerecht eingereicht wurden und an die Mitgliedsverbände und benannten Delegierten weitergeleitet wurden.

Zur Vorstellung des Antrags: *Gedenkdemonstration in Rostock am 27.08.2022* übergibt er das Wort an die DGB-Jugend. In der anschließenden Diskussion wird nach den Mitgliedern des Bündnisses gefragt und über die Möglichkeiten des Landesjugendrings Hamburg, zur Mobilisation beizutragen, gesprochen. Der Antrag wird ohne Änderungen mit 22 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 5 Enthaltungen angenommen (Anlage 3). bedankt sich für die produktive Diskussion und lädt alle Mitglieder des Landesjugendrings Hamburg zum Grillfest der DBG-Jugend am kommenden Mittwoch, den 24. August 2022, 17 Uhr im Gewerkschaftshaus am Besenbinderhof ein.

Der Antrag: *Jugendverbände als Orte politischer Bildung* wird von als LJR-Vorsitzende vorgestellt. In der anschließenden Diskussion wird an den LJR-Vorstand appelliert, bis zur nächsten Vollversammlung konkrete Forderungen zur Stärkung der politischen Bildung im Jugendverband zu erarbeiten. Der Antrag wird ohne Änderungen mit 22 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen einstimmig angenommen (Anlage 4).

TOP 4 Verschiedenes

macht auf das Sommerfest des Landesjugendrings Hamburg am Freitag, den 9. September 2022, 18 Uhr aufmerksam und bittet um ein Stimmungsbild zur Teilnahme per Handzeichen. Er kündigt außerdem die Veranstaltung „Jugendpolitik im Dialog“ der Arbeitsstelle Eigenständige Jugendpolitik der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) am 27. September 2022 in Hamburg an. Er informiert die Mitglieder, dass eine Messenger-Gruppe des Landesjugendrings Hamburg geplant ist und bittet alle Interessierten, ihre Telefonnummer vertraulich an zu senden.

bedankt sich an dieser Stelle ausdrücklich für die vielfältige Zusammenarbeit des Landesjugendrings Hamburg mit seinen Mitgliedern und freut sich auf kommende gemeinsame Aktivitäten.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Michael Gischkat die Sitzung.

Hamburg, 26. August 2022

Für die Richtigkeit des Protokolls:

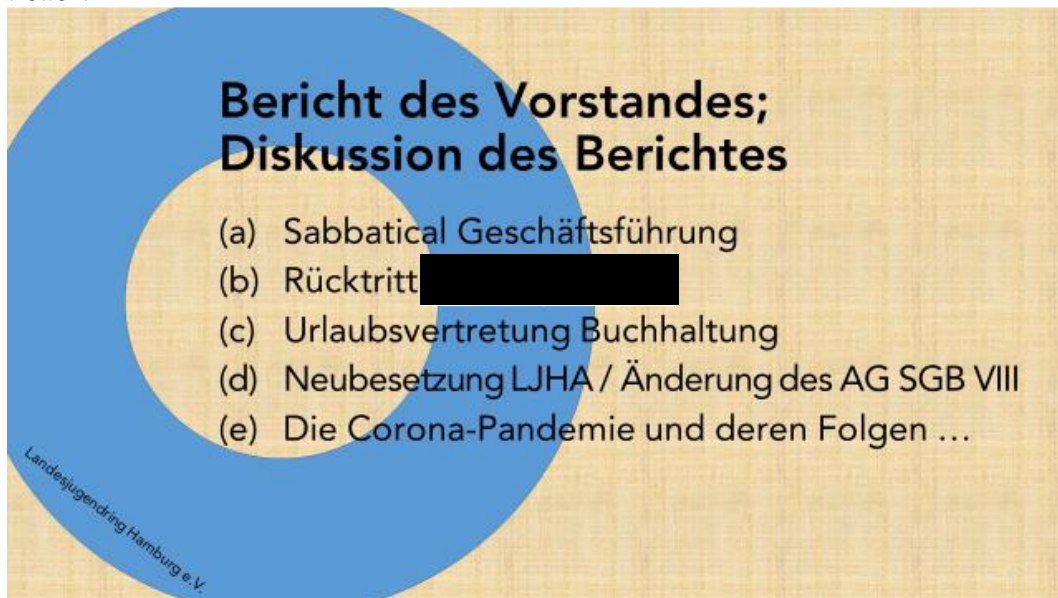
Versammlungsleiter

Protokollführer

ANLAGE 2



Folie 1



Folie 2



Bericht des Vorstandes; Diskussion des Berichtes

- (f) Haushalt 2023/2024
- (g) Zusammenarbeit mit Mitgliedern
- (h) Gespräche, Vernetzung
- (i) Sonstiges

Landesjugendring Hamburg e.V.

Folie 3

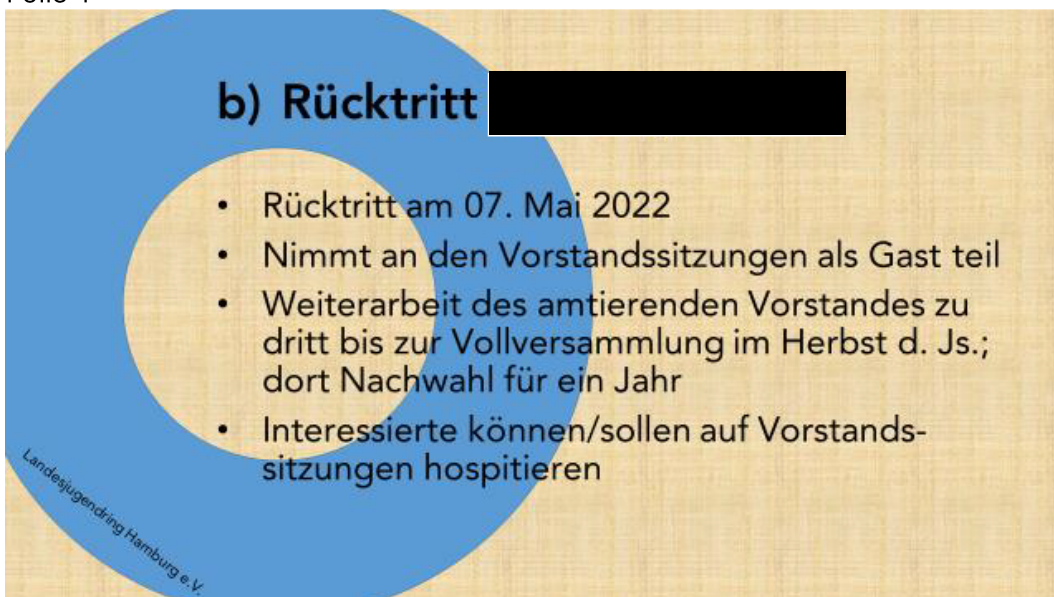


a) Sabaticalvertretung Geschäftsführung

- Stellenanzeige veröffentlicht in allen relevanten Portalen
- Findungskommission
- Anonymisiertes Bewerbungsverfahren
- Entscheidungsraster
- Zwei Vorstellungsrunden
- Einarbeitung 01.07.–31.07.2022
- Sabbatical 01.08.2022–31.07.2023

Landesjugendring Hamburg e.V.

Folie 4



b) Rücktritt

- Rücktritt am 07. Mai 2022
- Nimmt an den Vorstandssitzungen als Gast teil
- Weiterarbeit des amtierenden Vorstandes zu dritt bis zur Vollversammlung im Herbst d. Js.; dort Nachwahl für ein Jahr
- Interessierte können/sollen auf Vorstandssitzungen hospitieren

Landesjugendring Hamburg e.V.

Folie 5

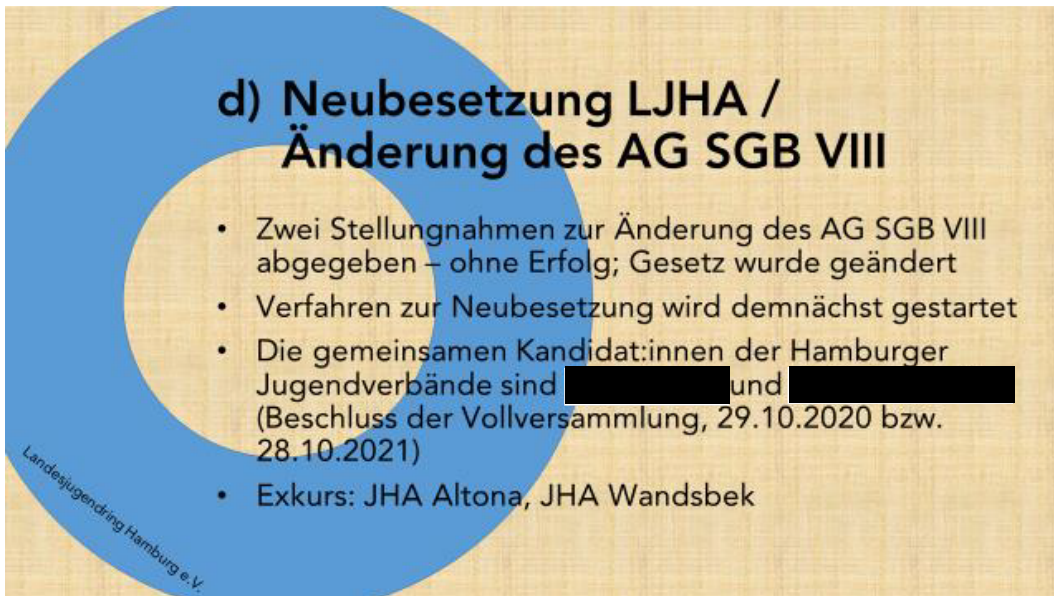


c) Urlaubsvertretung Buchhaltung

- Stellenanzeige
- Angebot bis zum 31.12.2022
- was kommt danach?

Landesjugendring Hamburg e.V.

Folie 6

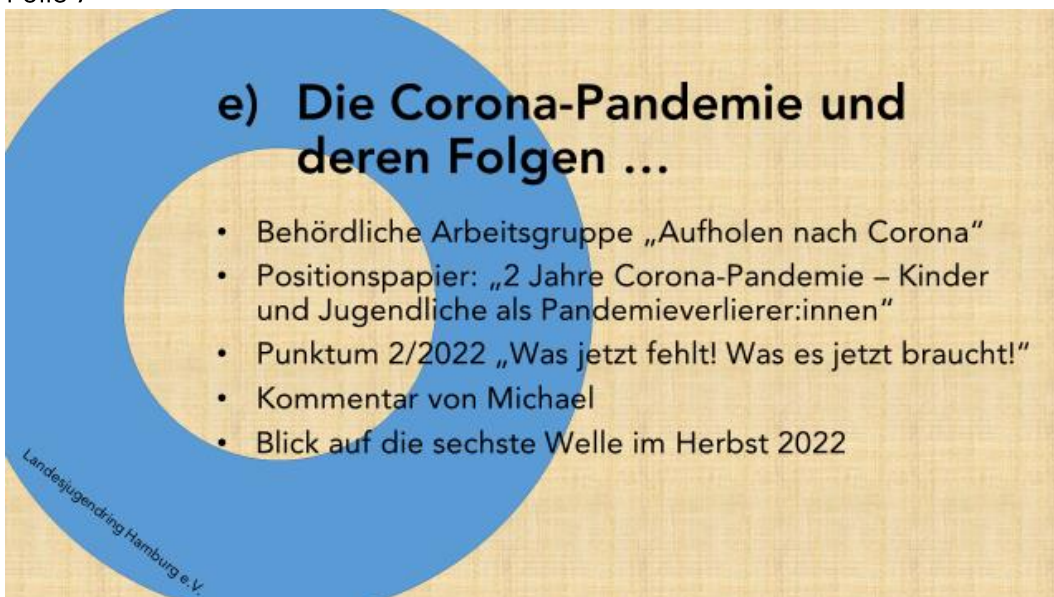


d) Neubesetzung LJHA / Änderung des AG SGB VIII

- Zwei Stellungnahmen zur Änderung des AG SGB VIII abgegeben – ohne Erfolg; Gesetz wurde geändert
- Verfahren zur Neubesetzung wird demnächst gestartet
- Die gemeinsamen Kandidat:innen der Hamburger Jugendverbände sind [REDACTED] und [REDACTED] (Beschluss der Vollversammlung, 29.10.2020 bzw. 28.10.2021)
- Exkurs: JHA Altona, JHA Wandsbek

Landesjugendring Hamburg e.V.

Folie 7



e) Die Corona-Pandemie und deren Folgen ...

- Behördliche Arbeitsgruppe „Aufholen nach Corona“
- Positionspapier: „2 Jahre Corona-Pandemie – Kinder und Jugendliche als Pandemieverlierer:innen“
- Punktum 2/2022 „Was jetzt fehlt! Was es jetzt braucht!“
- Kommentar von Michael
- Blick auf die sechste Welle im Herbst 2022

Landesjugendring Hamburg e.V.

Folie 8

f) Haushalt 2023/2024

- Senatsentwurf vorgestellt am 09. Juni 2022 – weitere Meilensteine sind: Einbringung in die Bürgerschaft, 24. August 2022, Beschlussfassung durch die Bürgerschaft am 13./14./15. Dezember 2022
- Ausschuss Finanzen
- Mehr Mittel für eine U18/U16-Kampagne zur Europa-Wahl 2024 und zur Bürgerschaftswahl 2025

Landesjugendring Hamburg e.V.

Folie 9

g) Zusammenarbeit mit Mitgliedern

- DLRG-Jugend: Mitgliederversammlung
- BDKJ/U18-Kampagne
- BDKJ-Diözesanversammlung
- [EJH]-"Rollversammlung"
- Delegiertentag Hamburger Sportjugend
- Gespräch mit den Jusos
- Krieg in der Ukraine – Krieg in Europa

Landesjugendring Hamburg e.V.

Folie 10

h) Gespräche, Vernetzung (I)

- Antrittsbesuch beim Amt FS und Folgetermin
- Emilia Fester und Linda Heitmann (beide MdB, beide B'90/Grüne)
- Ali Şimşek (MdHB, SPD)
- Empfang SPD
- Empfang B'90/Grüne
- Hauptversammlung(en) DJH, LV-Nordmark

Landesjugendring Hamburg e.V.

Folie 11



h) Gespräche, Vernetzung (II)

- (Frühjahrs-)Konferenz der LJRe
- Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte
- Bertini-Preis 2021
- Hamburger Masterplan Bildung nachhaltige Entwicklung (BNE) 2030
- Deutsches Jugendherbergswerk, LV Nordmark
- Senatsempfang zum 70-jährigen Verfassungsjubiläum

Landesjugendring Hamburg e.V.

Folie 12



i) Sonstiges

- JL-Schulung und Inklusive Juleica-Schulung
- Schutz vor sexualisierter Gewalt / Präventionsprojekt
- Teilnahme am HAW-Fachdiskurs Inklusion – Forschungsprojekt Gestaltungsstrategien in Jugendverbänden
- Präsentation vor Studierenden der HAW
- Alternative Stadtrundfahrten, Punktum

Landesjugendring Hamburg e.V.

Folie 13

ANLAGE 3

Gedenkdemonstration in Rostock am 27.08.2022

Die DGB-Jugend Hamburg fordert den LJR-Hamburg mit auf, im Rahmen der großen Gedenkdemonstration am 27.08.2022 zu den rassistischen Pogromen in Rostock Lichtenhagen im Jahr 1992 aufzurufen und zu mobilisieren. Den LJR, als eine der größten Jugendstrukturen in Hamburg, sieht die DGB-Jugend, selbst Teil dieses Verbands, in der Verantwortung, auf diese gesamtgesellschaftlich relevante Demonstration nicht nur hinzuweisen, sondern diese auch im Rahmen von Mobilisierung zu unterstützen.

Begründung:

Im Sommer 1992 kam es in Rostock Lichtenhagen zu massivsten rassistischen Angriffen. Ziel dieses Pogroms war zuerst eine Aufnahmestelle für Asylbewerber*innen und später ein Wohnheim für ehemalige vietnamesische Vertragsarbeiter*innen. In diesem Jahr jähren sich diese Gewalttaten zum 30. Mal. Aus diesem Anlass finden neben verschiedenen Aktionen, Seminaren und vielem weiteren auch eine große Gedenkdemonstration statt, zu der der LJR aufrufen soll. Als ein Verband, der sich selbst als antirassistisch versteht und auch selbst migrantisierte Gruppen und Vereine als Mitglied hat, sollte der LJR es nicht unterlassen, auch hier Verantwortung zu übernehmen.

Gemeinsam sollten wir die Ereignisse in Lichtenhagen verstehen, erklären, aufarbeiten, wie es dazu kommen konnte und betrachten und ein Zeichen für Solidarität und Toleranz setzen.

Wir dürfen nicht vergessen, dass diese Pogrome keine Einzelfälle aus der Vergangenheit sind. Lichtenhagen war kein singuläres Ereignis. In vielen weiteren Städten gab es in den letzten Jahren und Jahrzehnten rassistische Angriffe. Mölln, Solingen, Duisburg und leider noch viele mehr. Mit Sicherheit ist besonders der Anschlag von Hanau vom 19. Februar 2020 vor Augen. Gemeinsam sollten wir, ausgehend von dieser Gedenkdemonstration die Brücke schlagen, von den Ereignissen in Lichtenhagen hin zu den aktuelleren Fällen von rechtem Terror zu schließen. Wir sind es den Hinterbliebenen, Betroffenen und allen voran den Opfern schuldig an sie zu erinnern, sie nicht zu vergessen und Hass von rechts entgegen zu treten.

Abstimmungsergebnis:

22 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen

ANLAGE 4

Jugendverbände als Orte politischer Bildung

Wir freuen uns über den Antrag: „*Stärkung der politischen Bildung in Hamburg*“ der Bürgerschaftsfraktionen GRÜNE und SPD (Drucksache 22/8620). Die Initiative ist richtig: Die Orte politischer Bildung in der Stadt müssen gestärkt werden.

Zu diesen Orten politischer Bildung gehören auch die Hamburger Jugendverbände. In den selbstorganisierten Jugendgruppen und Freizeiten der Jugendverbände machen viele junge Menschen prägende Erfahrungen mit demokratischen Entscheidungsprozessen. In der Gruppe wird über den nächsten Ausflug, den Speiseplan auf dem Sommerzeltlager oder den Umgang mit dem Handy gemeinsam diskutiert und gleichberechtigt entschieden.

In der freiwilligen, selbstorganisierten und nicht-verzweckten Gemeinschaft der Gruppe wird Politik und Demokratie – als das gleichberechtigte Entscheiden über gemeinsame Angelegenheiten – für Kinder und Jugendliche unmittelbar erlebbar.

Als demokratisch verfasste Organisationen eröffnen Jugendverbände aber auch abseits des Alltags der Jugendgruppe Räume für Demokratieerfahrungen. In ihren Gremien und Versammlungen entscheiden junge Menschen über Jahresprogramme, pädagogische Konzepte oder politische Positionen. Sie übernehmen als Gruppenleiter*innen, Delegierte oder im Vorstand ehrenamtlich Verantwortung für ihren Jugendverband und damit für die Zivilgesellschaft.

Wie kaum ein anderer Akteur in der Stadt schaffen Jugendverbände Freiräume für demokratisches Handeln von jungen Menschen. Gerade für das konkrete Handeln ist an anderen Orten politischer Bildung – insbesondere in der Schule – wenig Platz. Die in den Entwürfen der neuen Bildungspläne der Schulbehörde verstärkte Vorgabe von Unterrichtsinhalten lässt befürchten, dass das demokratische Tun in der Schule auch zukünftig nicht im Fokus stehen wird.

Gerade deswegen fordern wir, den besonderen Beitrag der Hamburger Jugendverbände zur politischen Bildung in Hamburg als Werkstätten der Demokratie anzuerkennen und weiter zu stärken.

Abstimmungsergebnis:

22 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen (einstimmig)